

# **Protokoll der Jury-Sitzung Johannes-Göderitz-Preis 2018 “COLIVING CAMPUS”**

**16.11.2018 am Campus Nord in Braunschweig  
Protokollantin: Larisa Tsvetkova, ISE**

## **Anwesende Jury-Mitglieder:**

Dr. des. Felix Bentlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung (ISR), Technische Universität Berlin

Angelika Drescher, Stiftung Edith Maryon, Vollgut Berlin

Dr. Anja Hesse, Kultur- und Wissenschaftsdezernentin der Stadt Braunschweig

Ulf Hilger, Kultur- und Wissenschaftsdezernat der Stadt Braunschweig

Jörg Jaspers, Geschäftsbereich 3 Gebäudemanagement der TU Braunschweig

Heinz-Georg Leuer, Stadtbaurat der Stadt Braunschweig, Bau- und Umweltschutzdezernat

Torsten Markgräfe, Geschäftsbereich 3 Gebäudemanagement, Fachreferent Bau der TU Braunschweig

Benjamin Scheerbarth, Consultant für nachhaltige Stadtplanung, BüroHappold Cities Consultant

Alexa Waldow-Stahm, Stahm Architekten Planungsgesellschaft mbH, Braunschweig

Thorsten Warnecke, Fachbereichsleiter Stadtplanung und Umweltschutz der Stadt Braunschweig

Wolfgang Wiechers, Johannes-Göderitz Stiftung, Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig

## **Begrüßung durch den Veranstalter:**

Prof. Uwe Brederlau, Vorsitzende der Johannes-Göderitz-Stiftung  
Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik, TU Braunschweig

## **Anwesende Veranstalter / Vorprüfung:**

Jonathan Nestler,  
Denise Raddatz-Meyer,  
Larisa Tsvetkova,  
Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik, TU Braunschweig

## **11.10 Uhr Begrüßung und Einführung**

Prof. Brederlau begrüßt alle Anwesenden. Einige waren schon bei dem Auftaktsymposium dabei und haben bereits zu dem Auftakt des Wettbewerbs mit ihren Inputs beigetragen. Prof. Brederlau selbst ist nicht Mitglied der Jury, da Arbeiten seiner Studierenden teilnehmen.

Prof. Brederlau erläutert kurz die entwurfsrelevanten Aspekte und spricht eine Bitte an die Jury aus: Die Arbeiten sollen angemessen beurteilt werden, da es Studierendenarbeiten sind, die an der ersten Stelle konzeptionell und nicht immer realistisch sind. Es sind nicht immer professionelle, realisierbare Lösungen, sondern eher experimentelle Ansätze. Aus dieser Sicht sollen die Arbeiten betrachtet werden, um den Entwürfen der Studierenden gerecht zu werden.

Jonathan Nestler, Denise Raddatz-Meyer und Larisa Tsvetkova erläutern den Tagesablauf:

11.15 - 13.30 Uhr

Kurzvorstellung der Arbeiten, 17 Arbeiten / je 5 Minuten

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

1. Rundgang

15.00 Uhr

2. Rundgang

16.00 Uhr

3. Rundgang

**Benjamin Scheerbarth wird einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt und nimmt die Wahl an.**

**11:20 Uhr**

### **Vorstellungsrunde und Fragen**

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor. Die Jury besteht aus Expert\*innen aus Braunschweig und Berlin, aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Städtebau, Kunst, Kultur, etc. Vertreter\*innen der Praxis, Forschung und Verwaltung sind anwesend. Die Mitarbeiter\*innen vom ISE sind als Vertreter\*innen der Vorprüfung dabei.

**Nachfrage zu den Preisen, Jury-Vorsitzender:**

Wie viele und welche Preise können vergeben werden?

Prof. Brederlau: Die Preise können flexibel gestaltet werden. Es können mehrere 1., 2., 3. Preise und Anerkennungen geben.

**Es gibt keine weiteren Fragen. Prof. Brederlau verlässt den Raum.**

**11:15 Uhr**

**Allgemeiner Bericht der Vorprüfung, Kurzvorstellung der Arbeiten**

Jonathan Nestler, Denise Raddatz-Meyer und Larisa Tsvetkova stellen die Ergebnisse der Vorprüfung vor. Es wurden 17 Arbeiten erfolgreich eingereicht. Bei einer Arbeit stellte die Vorprüfung Plagiatsverdacht fest. Dieser Fall wird gesondert erläutert. Die Arbeiten sind mit Kennziffern versehen, konnten allerdings aus räumlichen Gegebenheiten nicht nach der Nummerierung eingeordnet werden und wurden in zufälliger Reihenfolge je nach Maß platziert. Der Rundgang erfolgt in zufälliger Reihenfolge.

Jonathan Nestler, Denise Raddatz-Meyer und Larisa Tsvetkova stellen die 17 Arbeiten anhand von den eingereichten Modellen, Plänen und Texten kurz vor. Die Jury stellt Verständnisfragen.

Plagiatsfall 141094: die Darstellung der Arbeit in den Perspektiven hat sehr viele Ähnlichkeiten zu den Copyright-geschützten Abbildungen im Projekt Oxford Street in London. Es sind nicht nur Ähnlichkeiten, sondern auch eins zu eins übernommene bzw. leicht veränderte Elemente zu sehen. Die Jury nimmt die Informationen zur Kenntnis und beschließt, bei dem ersten Rundgang abzustimmen.

**13:35 Uhr**

**Mittagspause**

**14:14 Uhr**

**Erster Rundgang**

Zuerst werden die allgemeinen Kriterien mit allen Jury-Mitgliedern besprochen.

Es werden vor dem 1. Wertungsdurchgang folgende Themenbereiche diskutiert:

Adaptiver Masterplan, die Verzahnung von Stadt und Campus, Transformationsprozess, Konzepte mit experimentellem Charakter, Reaktion auf Ringgleis, Verbindung zu der Stadt, Durchmischung und Partizipation. Partizipation wird als ein sensibler Umgang mit den Menschen vor Ort und auch Entwicklung in einem Prozess mit den zukünftigen Nutzer\*innen definiert. Schaffung neuer und zukunftsweisender Wohnformen ist ebenfalls wichtig, u.a. für die Nutzungs- und Nutzer\*innenmischung. **Anschließend wird für diesen Wertungsdurchgang einstimmig beschlossen, dass die Projekte mit 1 Prostimme in der Wertung verbleiben.**

**14:45**

**Erster Rundgang**

Für jedes Projekt äußert sich ein Jury-Mitglied mit einer Pro-Stimme und erläutert kurz, warum das Projekt in der nächsten Runde besprochen werden soll. Argumente bauen auf den besprochenen Kriterien auf. Für jedes Projekt äußert sich ein Jury-Mitglied mit Argumenten und erläutert kurz, warum das Projekt aus ihrer/seiner Sicht in der nächsten Runde berücksichtigt werden soll:

011599	0 Prostimmen
141094	0 Prostimmen (Plagiat)
110100	Pro
218247	Pro
64297	Pro
070716	Pro
131604	pro
013010	Pro
299179	0 Prostimmen
222308	Pro
220994	0 Prostimmen
260347	Pro
130314	0 Prostimmen
209694	Pro
311956	Pro
128809	Pro
192172	0 Prostimmen

### **Sechs Projekte mit keinen Pro-Stimmen scheiden im ersten Rundgang aus:**

011599	Hannah-Kathrin Kalberlah + Erik Witopil, TU Dresden
141094	Nikola Bisevac, LU Hannover
299179	Meryem Bas + Angela Christoph, TU Braunschweig
220994	Anika Wolff + David Schubing, TU Kaiserslautern
130314	Minah Kim, HCU Hamburg
192172	Matthias Hauschild + Vincent Paul Kanig, TU Dresden

### **11 Projekte verbleiben im Wettbewerb:**

110100, 218247, 64297, 070716, 131604, 013010, 222308, 260347, 209694, 311956, 128809

**Die Jury beschließt, im zweiten Rundgang für jedes Projekt eine kurze Diskussion zu führen und danach abzustimmen.**

### **Zweiter Rundgang**

Für jedes Projekt äußern sich mehrere Jury-Mitglieder mit Argumenten und erläutern kurz, warum das Projekt aus ihrer Sicht in der nächsten Runde berücksichtigt werden soll oder nicht. Argumente bauen auf den besprochenen Kriterien auf. Nutzungsmischung, städtebauliche Struktur, Dichte sowie Verbindung zu den umgehenden Gebieten spielen eine wichtige Rolle. Partizipative Aspekte und prozessuale Gestaltung werden ebenfalls beurteilt, u.a. nach Umsetzbarkeit und experimentellem Charakter. Sensibler Umgang mit dem Bestand, inkl. Grünflächen und bestehenden Nutzungen, Campusbahn und Ringgleis, sind ebenfalls wichtig.

110100	8 Pro, 1 Gegen,
218247	1 Pro, 8 Gegen
64297	1 Pro, 8 Gegen
070716	9 Pro, 0 Gegen
131604	7 Pro, 2 Gegen
013010	0 Pro, 9 Gegen
222308	0 Pro, 9 Gegen
260347	7 Pro, 2 Gegen
209694	0 Pro, 9 Gegen
311956	0 Pro, 9 Gegen
128809	4 Pro, 5 Gegen

### **Sieben Projekte scheiden im 2. Wertungsdurchgang aus:**

218247	Philine Bock + Stine Ernst, LU Hannover
64297	Naghmeh Akbari + Nadia Shtefaniuk
013010	Charlotte Namuth, TU Braunschweig
222308	Theresa Bublitz + Charline Kalsow, TU Braunschweig
209694	Sarah Rietentiet + Dennise Pristl, LU Hannover
311956	Enrica Krabbe + Rosa Barner, LU Hannover
128809	Diana Meyer + Duc Viet Nguyen, TU Dresden

**Vier Projekte verbleiben im Wettbewerb:** 110100, 070716, 131604, 260347

### **Dritter Diskussions- und Wertungsdurchgang**

Es wird beschlossen, dass alle Jury-Mitglieder über die vier Entwürfe gemeinsam diskutieren. Die Diskussion ergibt schnell, dass Partizipation und städtebauliche Qualitäten die zwei wichtigsten Faktoren sind.

Angesicht der Aspekte der Partizipation beinhaltet das Projekt **070716** eine besondere Konzeption. Die städtebaulichen Qualitäten wurden allerdings nicht durchgehend nachgewiesen.

Das Projekt **260347** bietet eine interessante Lösung, in der der Bestand erhalten bleibt und Campus-Areale verbunden werden. Die Interpretation der Aufgabe ist mutig. Allerdings ist die städtebauliche Umsetzung verbesserungswürdig.

Im Projekt **131604** funktioniert die Struktur sehr gut, auch die Vernetzung zu der Stadt und zum Ringgleis ist gelungen. Es ergeben sich harmonische, vielversprechende Räume. Allerdings wurden Aussagen zur Kollaboration und Partizipation nicht getroffen. Im Vergleich dazu wirkt das Projekt **110110** introvertiert.

**Es wird diskutiert, ob es einen ersten Preis bzw. mehrere erste Preise geben soll.**

**Abstimmung: Soll es einen ersten Preis geben?**

8 Dafür 1 Dagegen

Es soll mindestens ein 1. Preis vergeben werden.

**Abstimmung: Soll es mehr als zwei 1. Preise geben?**

5 Dafür 4 Dagegen

Es sollen bis zu zwei 1. Preise geben.

Es wird beschlossen, im nächsten Schritt für die vier Arbeiten abzustimmen.

**Abstimmung zu dem ersten Preis:**

110100 0 Pro 9 Gegen

260347 5 Pro 4 Gegen

131604 8 Pro 1 Gegen

070716 6 Pro 3 Gegen

Es wird wiederholt diskutiert, ob es zwei oder drei erste Plätze geben soll.

**Wiederholung der Abstimmung: Soll es drei erste Preis geben?**

5 Dafür 4 Dagegen

**Es wird nun beschlossen, drei 1. Preise und einen 2. Preis nach den Abstimmungsergebnissen zu vergeben:**

**Erste Preise:**

**260347 Beatrice Felix + Leon Schreiber, LU Hannover**

**131604 Malte Guhlke + Lhara Collin, TU Dresden**

**070716 Marie Scheer + Kristin Schöning, TU Braunschweig**

**Zweiter Preis:**

**110100 Carolyn Genschow, TU Dresden**

**Es wird diskutiert, ob zusätzlich der 3. Preis an das Projekt 128809 vergeben werden soll. dass diskutiert wurde und im zweiten Rundgang knapp ausgeschieden ist.**

**Abstimmung: Soll es einen 3. Preis für das Projekt geben?**

128809 9 Pro 0 Gegen

**Dritter Preis:**

**128809 Diana Meyer + Duc Viet Nguyen, TU Dresden**

## **Abschließende Diskussion**

Alle Projekte haben starke Qualitäten und gleichzeitig bestimmte Defizite. Verglichen werden die fünf ausgewählten Projekte insbesondere nach Kriterien wie Partizipation, Konzept und städtebauliche Qualität.

### **Erster Preis:**

#### **260347 QUARTIER NORDOST**

- + Statement: bewusster Erhalt der Grünflächen, starke Verbindung zum Campus Ost.
- + Eine klare Struktur: zwei Campus-Quartiere, verbunden durch Grünraum
- + Bauliche Flexibilität durch nutzungsoffene Typologien
- + Vielversprechende Möglichkeiten für Experimente im Quartier
- Einheitliche Bausteine führen zu Schwierigkeiten in der baulichen Struktur und in den öffentlichen Räumen

#### **131604 GRÜNE UMARMUNG**

- + Gute, stabile städtebauliche Struktur und Dimensionierung
- + Klare städtebauliche Verknüpfung zu den benachbarten Gebieten
- + Eingänge und Quartiersbezüge sind geschaffen
- + Der Entwurf verspricht Urbanität
- zu Prozessen und partizipativen Ansätzen werden keine Aussagen getroffen

#### **070716 JETZT WIRD´S BUNT.**

- + Eine flexible Struktur
- + Sensibler Umgang mit Bestand, eine umfangreiche Grundlagenermittlung
- + Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Prinzipien eines adaptiven Masterplans und eines partizipativen Transformationsprozesses, phasenhaft
- Städtebauliche Lösungen könnten an einigen Stellen verbessert werden

### **Zweiter Preis:**

#### **110110 INNOVATIONSCAMPUS RINGGLEIS**

- + Gute Struktur
- + Attraktive Plätze, ein funktionierendes Campus-Quartier
- Eher ein klassischer Campus, Verbindung zu dem Siegfriedviertel nicht deutlich

### **Dritter Preis:**

#### **128809 STEP BY STEP**

- + Mutige Vision und Machbarkeit, Silhouette, Vernetzung, Schaffung öffentlicher Räume
- + Harmonische Struktur, klare Raumkanten
- + Kombination von Panzerhallen und Hochhäusern
- Das Konzept baut stark auf die Umleitung der Straßenbahnlinie und ist somit fragil

**17:10**

**Ende der Sitzung**